



Sonderausstellung
2.7.–17.9.2017

Fotoarbeiten zu Krieg und Militarismus



Öffnungszeiten

April - Oktober: Di - So u. Feiertage 10.00 - 17.30 Uhr
 November - März: Di - So u. Feiertage 10.00 - 16.30 Uhr
 24., 25. und 31. Dezember geschlossen
 1. Januar ab 13.00 Uhr geöffnet
 Eintritt: 7,50 €, ermäßigt 3,70 €

Der Eintritt berechtigt – neben dem Besuch des WGM –
 auch zur Besichtigung des Schloss Rastatt im Rahmen
 der stündlichen Führung.



Wehrgeschichtliches Museum
im Schloss Rastatt

Herrenstraße 18 · 76437 Rastatt
 Tel. (07222) 34244
 information@wgm-rastatt.de
 www.wgm-rastatt.de



Wehrgeschichtliches Museum
im Schloss Rastatt

HYBRIS

Fotoarbeiten zu Krieg und Militarismus

Ausstellung im Wehrgeschichtlichen Museum Rastatt
02 Juli bis 17. September 2017

Nach dem gemeinsam mit Frank Wolf 2013/14 erfolgreich realisierten Projekt »Ypern mon amour«, das sich in Fotomontagen und Skulpturen mit der Bild-Propaganda im Ersten Weltkrieg auseinandersetzte, legt Harald Reusmann mit »Hybris« nun eine neue, umfangreiche Arbeit vor.

In den großformatigen Fotoarbeiten widmet sich der Essener Künstler den Fragen menschlichen Verhaltens im Krieg. Wie wirkt sich z.B. das Tragen von Uniformen auf den menschlichen Charakter aus? Er verbindet das Projekt mit der ‚Verbildlichung‘ in Tiergestalt und bezieht sich konkret auf historische Vorlagen der Bild-Propaganda aus der Zeit vor und während des Ersten Weltkrieges. Einer Zeit, in der der Feind von allen Parteien häufig visuell zum Tier ‚erniedrigt‘ wurde, um so den eigenen Kriegseinsatz zu rechtfertigen.



Harald Reusmann hinterfragt diese Vorgehensweisen, die keinesfalls auf den 100 Jahre zurückliegenden Krieg beschränkt bleiben, sondern auch in aktueller Bild-Propaganda seine Fortsetzung finden.

Alle Tiersoldaten auf den Fotos tragen deutsche und französische Uniformen, von der napoleonischen Zeit bis hin zum Ersten Weltkrieg und zeugen von über 100 Jahren europäischer Militärgeschichte. Hier werden Hierarchien verdeutlicht und Eitelkeiten gepflegt, die weit über die eigentliche Funktion einer Uniform hinausgehen. Durch die Kombination mit der Tierwelt werden diese Eigenschaften besonders betont. Der Autor kombiniert dabei frei und spielerisch die Botschaften, die durch diese Uniformen transportiert werden.

Für das Wehrgeschichtliche Museum besonders interessant ist der Wiedererkennungswert von Objekten seiner Dauerausstellung, die sich in den Fotokunstwerken wiederfinden. Neben Ausstellungsobjekten aus Rastatt fanden auch Stücke aus den Sammlungen des Bayerischen Armeemuseums und weiterer namhafter Museen in Europa Eingang in das Projekt.

Die über 40 Fotoarbeiten werden – nach einer erfolgreichen Präsentation im vergangenen Jahr im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum Osnabrück – nun in Rastatt erstmals der Öffentlichkeit in Süddeutschland vorgestellt. Zur Ausstellung ist ein umfangreicher Begleitkatalog erschienen.

Weitere Informationen unter: www.wgm-rastatt.de